



Guten Abend

meine Damen und Herren,

ich darf mich vorstellen, mein

Name ist Frank Wittwer und ich

bin die Idee hinter

WikiCultureCity. Gemeinsam mit

Holger Mügge, Inhaber von

QuestMill und zuständig für die

technische Umsetzung, habe ich

WikiCultureCity ins Leben gerufen.

Und Sie erleben heute die Realität von IT: Geplant war, heute den Start von WikiCultureCity anzukündigen. Doch IT bedeutet, bei Fristen nicht sicher zu sein. Aber genug der Hindernisse.

Was ist WikiCultureCity? oder kurz WCC.

WCC ist eine App, auf der kultur- und geschichtsinteressierte Menschen auf einer Karte erkennen können, welche interessanten Punkte sich in der Nähe ihres Standorts befinden.

Nach dem man die App gestartet hat, zeigt diese dem Nutzer auf einer webbasierten Karte seinen Standort an und er sieht, welche kulturellen und gastronomischen Angebote, als Punkt dargestellt, es in der Nähe gibt. Sind dies für einen Standort zu viele, oder hat man nur bestimmte Interessen, kann man über eine Auswahlleiste die Suche differenzieren. Hier in Bonn nehmen wir als Beispiel die BeethovenTour. Wenn wir diese aufrufen, sehen wir alle Punkte, die einen Bezug zu Beethoven haben.

Tippt man auf die einzelnen Punkte, öffnet sich eine Information mit einem Bild und einem Text mit bis zu 16 hundert Zeichen. Warum 16 hundert Zeichen? Die Informationen sollen leicht verständlich und nicht überladen sein. Ein niederschwelliges Angebot nenne ich dies.

Was erfahre ich auf WCC?

Stadt-, Kunst- und Architekturgeschichte aber natürlich auch wo man gut essen kann. Weiter finden kulturinteressierte Menschen Informationen über Museen, Galerien, Antiquariate und ähnliches.

Besonders möchte ich hier noch hervorheben, dass Veranstaltungen, wie „Bonn Leuchtet“ oder „Offenes Atelier in der Südstadt“ temporär mit einem eigenen Punkt im Auswahlmenü und Veranstaltungspunkten beworben werden können.

Wie füllt sich die App von WCC?

Auf einer webbasierten Karte (OpenStreetMap) können Heimat- und Geschichtsvereine und ähnliche Organisationen, wie „Freunde Botanischer Garten“ oder „Bürger für Beethoven“ Punkte anlegen. Dies ist für solche Organisationen kostenfrei, denn die Grundidee von WCC war und ist, den Ehrenamtlichen, die sich mit Heimatgeschichte

beschäftigen, eine moderne Plattform zu geben, auf der Sie ihr Engagement darstellen können.

Weiter werden Museen und andere Kulturveranstalter ihre Einrichtungen und Veranstaltungen auf der App platzieren können.

Auch Servicepunkte, wie öffentlich Toiletten oder Fahrradmietstationen werden auf der App zu finden sein.

Die Finanzierung der App erfolgt über die Anzeigen der kommerziellen Anbieter wie Gastronomie, Hotellerie und andere Tourismusanbieter wie z.B. Eventveranstalter, Boots- und Fahrradvermieter.

Was Sind die Vorteile der App von WCC

- Lokaler Bezug
- Hohe Flexibilität
- Kultur auf einen Blick

- Intensive Bewerbung der App, insbesondere durch Cross Marketing
- Es werden keine Nutzerdaten gesammelt

Zukunft: Mit der App starte ich in und für Bonn mit der Vision, dass die Bonner und die Region Bonn die App intensiv nutzen. Im nächsten Schritt möchte ich die App über Bonn hinaus verbreiten, Kulturinteressierte und Heimatforscher gibt es überall und zum zweiten, die Chancen der IT nutzen, und die App mit weiteren Funktion, wie Suchfunktion und Routenplanung, zu versehen.

Die Freischaltung der App ist nun für Mitte Oktober geplant. Sie werden sie dann in den App Stores von Google oder Apple unter WikiCultureCity finden.

Sie sind Mitglied einer der vorab genannten Organisationen?

Sie sind Gastronom oder Kulturveranstalter, sprechen Sie mich an.

Damit Sie als erste erfahren, wann Sie mit WCC in Bonn auf Entdeckungstour gehen könne, werfen Sie Ihre Visitenkarte in das Glas im Foyer oder abonnieren Sie den Newsletter über die Webseite von WikiCultureCity.

Vielen Dank. Ich freue mich auf ein Gespräch mit Ihnen beim geselligen Teil des heutigen Netzwerktreffens.

Danke für ihre Aufmerksamkeit.

Frank Wittwer

www.WikiCultureCity.com